

Herzlich Willkommen!

Ortsentwicklungskonzept Gemeinde Wohltorf

Arbeitsgruppe
„Gemeinschaftliches Dorfleben“

12.06.2021

Johanna Johncock

André Gomes

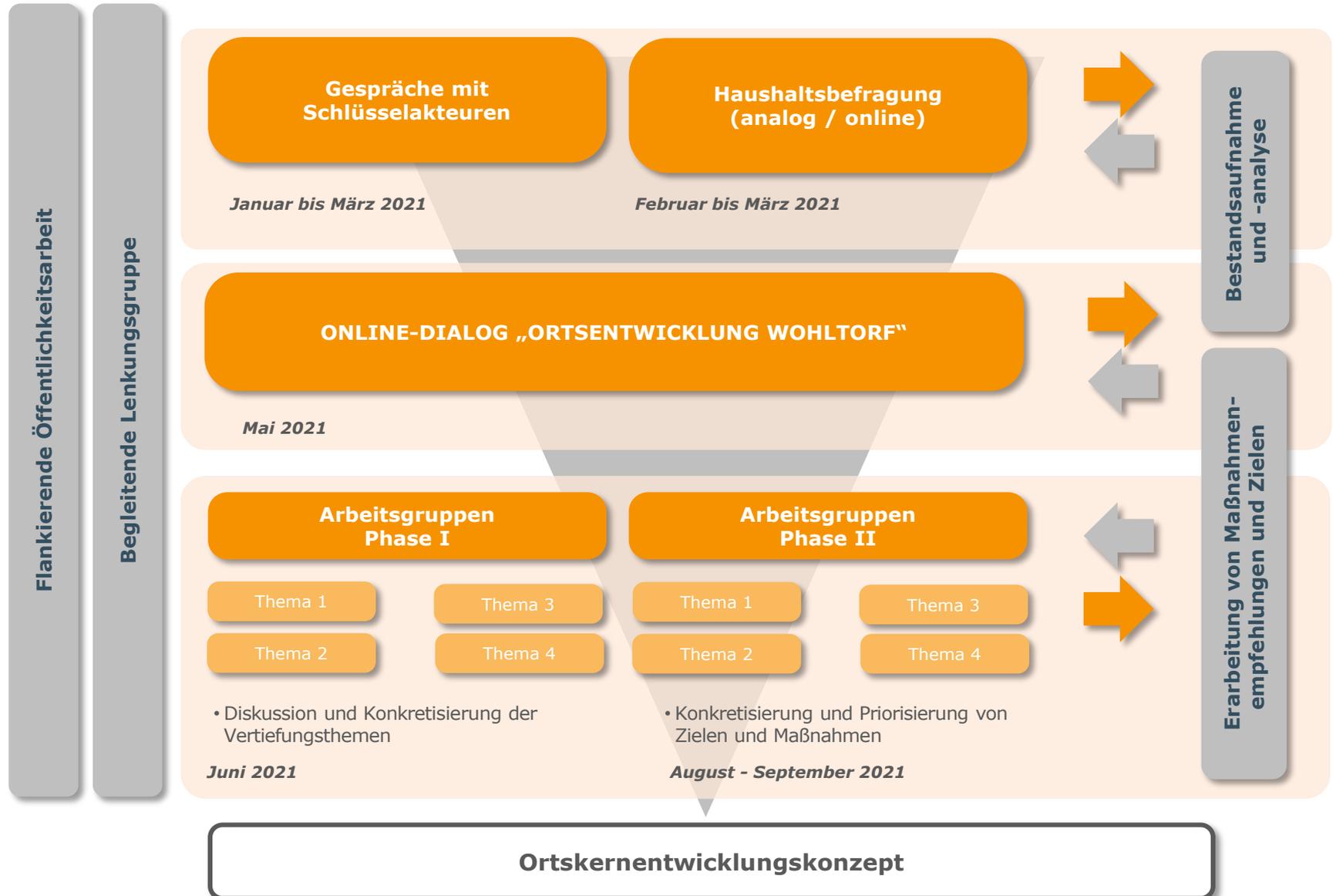
Institut Raum & Energie
Lülanden 98, 22880 Wedel

Tel: 04103 – 16041

Mail: okek-wohltorf@raum-energie.de

Web: www.raum-energie.de

Arbeits- und Beteiligungsprozess

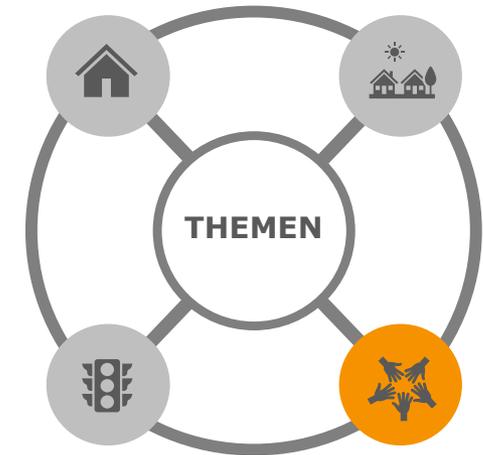


Vertiefungsthemen

Gemeinschaftliches Dorfleben

Übergeordnete Fragestellung/Zielsetzung

- Dorfleben aktiver gestalten
- Belange der Jugendlichen berücksichtigen
- Stärkung des Ehrenamtes und der Vereine im Ort



Weitere Fragestellungen/Inhalte

- Was fehlt um das Dorfleben aktiver zu gestalten?
- Was ist den Jugendlichen und Senior*innen wichtig?
- Wie können neue Aktive für das Ehrenamt gewonnen werden?
- Welche Optionen gibt es zur Entlastung des Ehrenamtes (inkl. Wertschätzung)? Wie können Aufgaben sinnvoll und verlässlich auf mehrere Schultern verteilt werden?
- Welche Unterstützungsstrukturen brauchen die Institutionen im Ort?



**Ergebnisse der
Bestandsaufnahme
Auszug**

Handlungsfelder



Wohnbauliche Entwicklung



Brandschutz



Vereine und Ehrenamt



Dorfleben/Ortskern/Ortsbild



Seniorinnen und Senioren



Verkehr



Kinder und Jugendliche



Naherholung und Landschaft



Bildung



Gewerbliche Entwicklung



Medizinische Versorgung

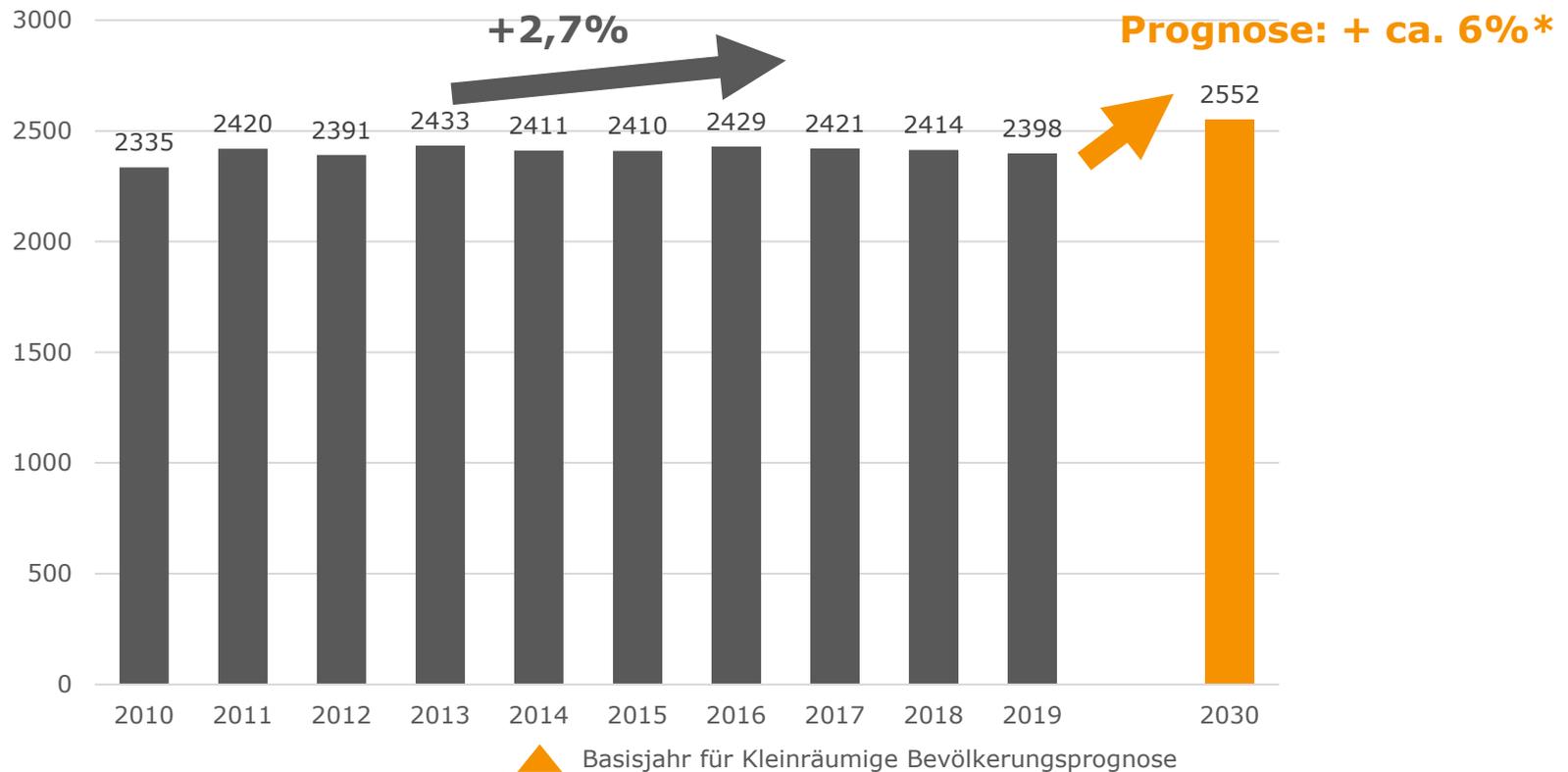


Demografie



Demografische Entwicklung auf Gemeindeebene

Bevölkerungsentwicklung 2010 - 2030



Quellen:

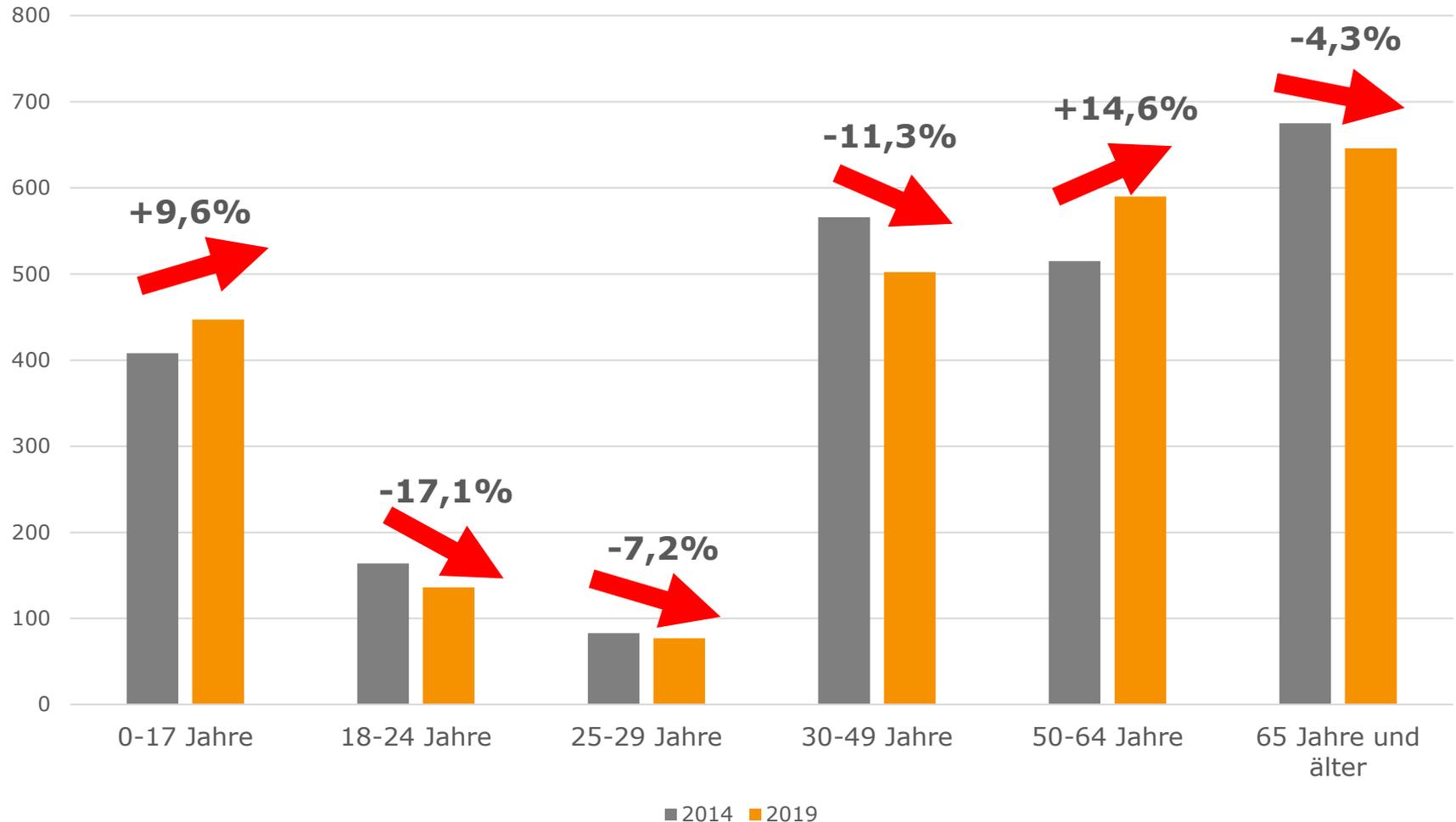
- Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (2021), Stichtag: je 31.12
- Gertz Gutsche Rümenapp (2018): Kleinräumige Bevölkerungs- und Haushaltsprognose Kreis Herzogtum-Lauenburg (Anlage)

*: Die Einhaltung oder die Unterschreitung oder die Überschreitung dieser Prognose soll eines der Ergebnisse dieses Konzeptes sein. Dies gilt es auch mit der Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern zu bestimmen.



Demografische Entwicklung auf Gemeindeebene

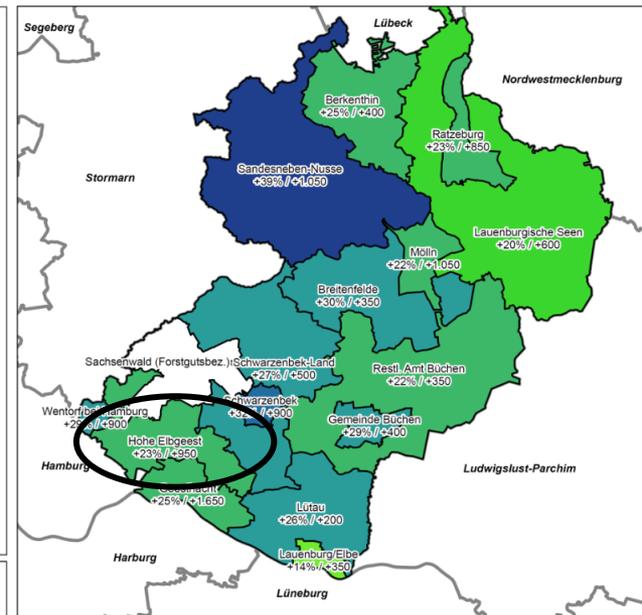
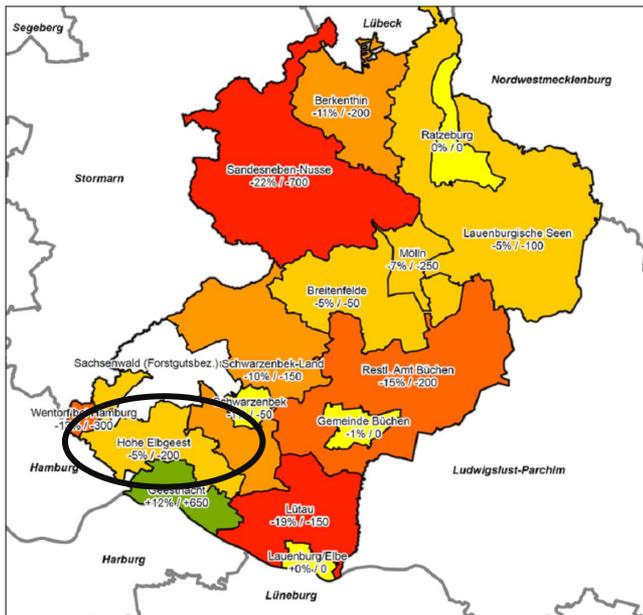
Prozentuale Entwicklung der Bevölkerung nach Altersklassen zwischen 2014 und 2019



Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (2021), Stichtag: jeweils 31.12



Demographische Entwicklung bis 2030 auf Amtsebene



Bevölkerungsanstieg



Anstieg der über 65-Jährigen (+23%)



Rückgang der unter 20-Jährigen (-5%)

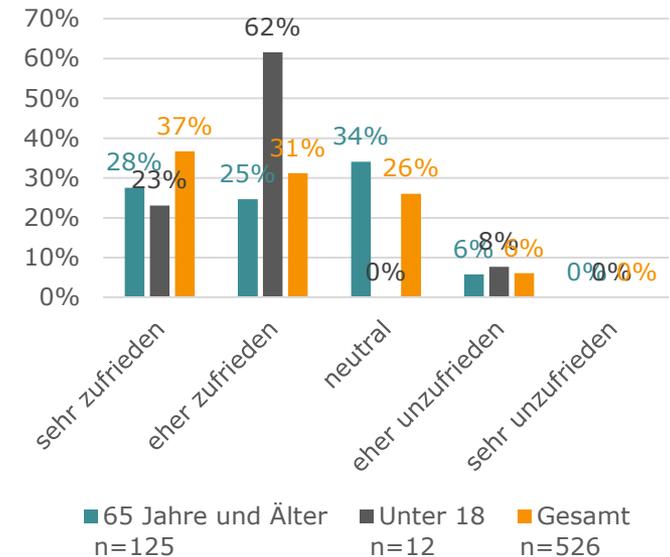
Gertz Gutsche Rügenapp (2018): Kleinräumige Bevölkerungs- und Haushaltsprognose Kreis Herzogtum-Lauenburg



Erkenntnisse aus Haushaltsbefragung

- Viele Angebote in der **Umgebung**
- **Diversifizierung** des Sportangebotes in Vereinen wünschenswert
 - Individualsport fördern (Fitnesskurse, Yoga)
 - mehr Sportarten
- **Öffnung des TTK** für breitere Öffentlichkeit: Beitragssenkung
- **Stärkung der Vereine in Wohltorf**
 - Investitionen in Vereinsstrukturen und Baumaßnahmen
 - Förderung des Ehrenamtes
- Öffnung des **Tonteichs für alle** (Bereich TTK)
- **Transparenz der Angebote erhöhen**

Wie zufrieden sind sie mit dem Freizeit/Vereinsangebot?





Erkenntnisse aus Schlüsselgesprächen

- **Zusammenarbeit** der einzelnen Institution: veraltete **Kommunikationswege**
- **Fehlende Schubkraft** – eingefahrene Strukturen
- **Nachwuchsprobleme** – Engagement sinkt „**Wenige machen viel**“
- Neue **Anforderungen** an ehrenamtliche Tätigkeiten
- **Sanierungsbedürftige Anlagen** (Kirchengebäude und Sportanlagen in Aumühle)
- **Stabile Mitgliederzahl** im TuS Aumühle/Wohltorf
- DRK Ortsverband als Sprachrohr der **Senior*innen**

Bisherige Handlungsansätze

- **Projektbezogenes** Engagement fördern
- Einstellung von **hauptamtlichen Trainern (TuS)**



Erkenntnisse aus Haushaltsbefragung

- **Treffpunkte** fehlen
- **Freizeit-Angebot** durch Kirche / DRK
 - Weitere Angebote nicht vorhanden/nicht bekannt
- Kein **Seniorenbeirat**
- Geringes Angebot an **altersgerechten Wohnungen** in Wohltorf
 - Betreutes Wohnen
- Erreichbarkeit von **Nahversorgungseinrichtungen** ist eingeschränkt
 - Hohe PKW-Abhängigkeit
- **Schwesterstation** in Aumühle wird positiv bewertet



Erkenntnisse aus den Schlüsselgesprächen

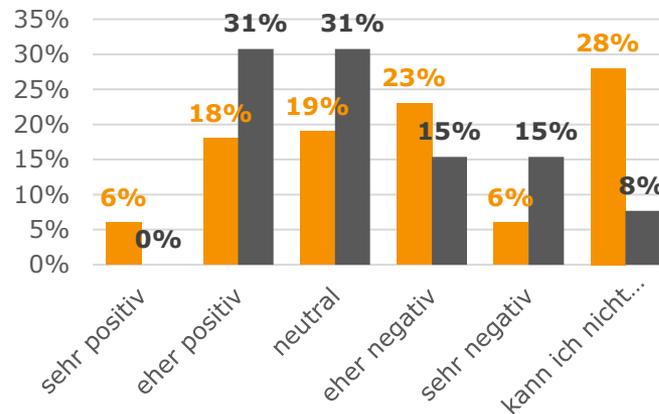
- **DRK-Ortsverein** als Ansprechpartner für ältere Bevölkerung
 - Bietet Pflege und Betreuungsangebote an (Spielenachmittage, Besuche)
 - Angebot an Gymnastikkursen
- Gefahr der **Vereinsamung**
 - Fehlende Angebote, um dem entgegen zu wirken
- **Versorgung** von Senior*innen mit Ärzten besser miteinander verknüpfen



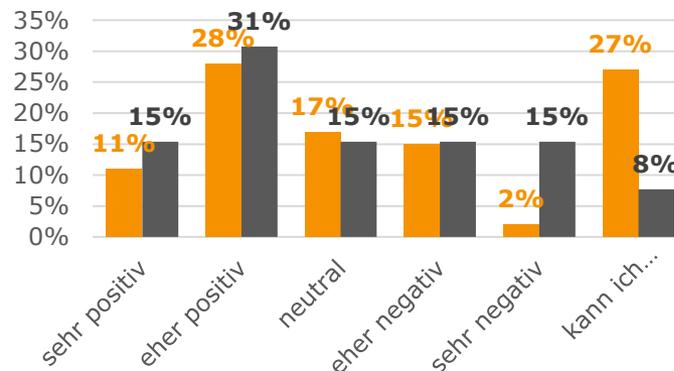
Erkenntnisse aus Haushaltsbefragung

- **Tonteich / Sportvereine** als Anziehungspunkt
- **Geringe Vielfalt** an Angeboten
 - Zahlreiche Sportangebote (TuS, TTK, Umgebung)
 - Wenig kreative / kulturelle Angebote
 - Kaum Angebote ohne Leistungsdruck
 - Keine beitragsfreien Optionen (außer Kirche)
- Fehlender attraktiver **Spielplatz für Kinder** und als Ort der Begegnung
- Kaum bis wenige **Angebote für Jugendliche**
 - Fehlende Treffpunkte, z. B. Sportplatz (Bolzplatz, Volleyballfeld)
 - Fehlender Jugendtreff

Wie schätzen Sie das Freizeitangebot für Jugendliche ein? (n=498) / (n=13)



Wie schätzen Sie das Freizeitangebot für Kinder ein? (n=496) / (n=13)





Erkenntnisse aus Schlüsselgesprächen

- Fehlende öffentliche **Treffpunkte** (z. B. Spielplatz oder Bolzplatz)
- Wenig beitragsfreie / **kostenlose Freizeitmöglichkeiten**
- **Kirche** als starke Partnerin und Trägerin der Jugendarbeit (z. B. Bauwagenprojekt, Chor)
- **Vereine** als Anziehungspunkte
- **Tonteichbad** als Treffpunkt
- **TuS** ist auf Jugendarbeit fokussiert



Erkenntnisse aus Haushaltsbefragung

- Schneller Bau des **Feuerwehrgerätehauses** gewünscht
 - Neubau mit Gemeinschaftsraum
- **Feuerwehr im Ortskern halten**
- Mehr **Unterstützung** für die Feuerwehr
- **Zukunftssichere Lösung** finden
 - Junge Familien anziehen / halten, damit Kamerad*innen gewonnen werden



Erkenntnisse aus Schlüsselgesprächen

- **Feuerwehrgerätehaus entspricht nicht den heutigen Anforderungen**
 - Neubau geplant, aber neuer Standort benötigt
- **Einsatzstärke mittelfristig gefährdet** (fehlender Nachwuchs, hohes Durchschnittsalter, fehlendes Engagement der Bevölkerung)
 - Tagesverfügbarkeit bereits heute eingeschränkt
- **Übergang** von Jugend zur erwachsenen Feuerwehr **schwierig**
 - kaum junge Erwachsene in Wohltorf (fehlender Wohnraum)
 - Neubürger*innen interessieren sich nicht für die Feuerwehr

Bisherige Handlungsansätze

- Neues **Feuerwehrgerätehauses** geplant
- **Kooperation** mit benachbarten Wehren stärken





Erkenntnisse aus der Haushaltsbefragung

- Fehlende **Treffpunkte**
 - Öffentlicher Treffpunkt für Jung und Alt
 - Bänke / Sitzflächen am Dorfteich
 - Spielplatz als Treffpunkt für junge Familien
 - Öffentlicher Sportplatz (z.B. Volleyballfeld)
- Fehlender **Ortskern**
 - Belebung um den Dorfteich gewünscht
 - Ortskern als Treffpunkt entwickeln
 - Gastronomische Angebote im Ortskern gewünscht
- Wunsch nach **mehr gemeinschaftlichen Aktivitäten**, z. B. Spielenachmittag
- Wunsch nach **Gastronomie** ist sehr hoch
- **Wunsch nach Nahversorgung** (am Bahnhof)
- Gute **Nachbarschaft/ Zusammengehörigkeitsgefühl**
- Aktive **Kirchengemeinde** mit kulturellen Angeboten



Erkenntnisse aus den Schlüsselgesprächen

- Kulturelles Angebot durch **Gemeindefeste** (z. B. Osterfeuer, Kirchenmusik, Laternenlauf) sehr beliebt und gut angenommen
- Fehlende (kostenlose) **Angebote** für Jugendliche
- Fehlender **Zusammenhalt** der Bevölkerung
- **Gemeindebücherei** wird gut angenommen, Öffnungszeiten nicht ausreichend
- **Verortung** des **Ortskerns**
- Fehlende **Treffpunkte** und **Verweilqualitäten** für Jung und Alt im Ort: Belebung der *Zentren* (Bahnhof und Dorfteich)
- Unternutzung des Dorfteiches
- Unterschiedliche **Visionen** „Wohltorf ins 21. Jahrhundert bringen“ vs. „Wohltorf soll so bleiben, wie es ist“





Bisherige Handlungsansätze

- Neubau **Gemeindesaal und Kita**
- Einzelne Träger näher **zusammenbringen** (Vereine, Initiativen, Kirche)
- Gute Zusammenarbeit zwischen **Kirche und Gemeinde**
- Gründung von **Bürgerprojekten**
- **Landschaftsbild** erhalten
- Forderung einer **Erhaltungssatzung**
- **Umstellung auf digitales Verleihsystem** (Gemeindebücherei)

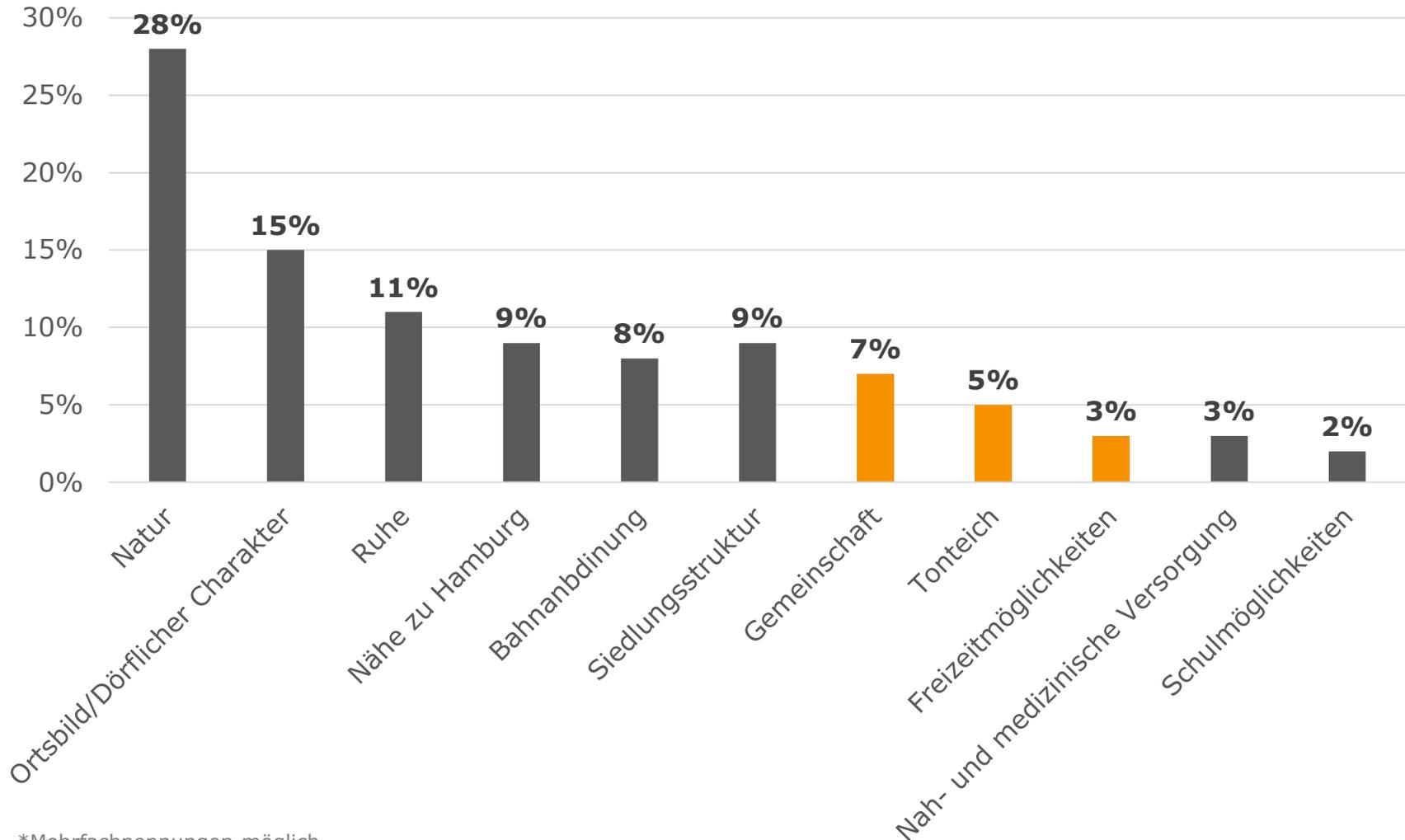




**Ergebnisse
der Haushaltsbefragung
(Auszug)**

2. Was gefällt Ihnen in Wohltorf?

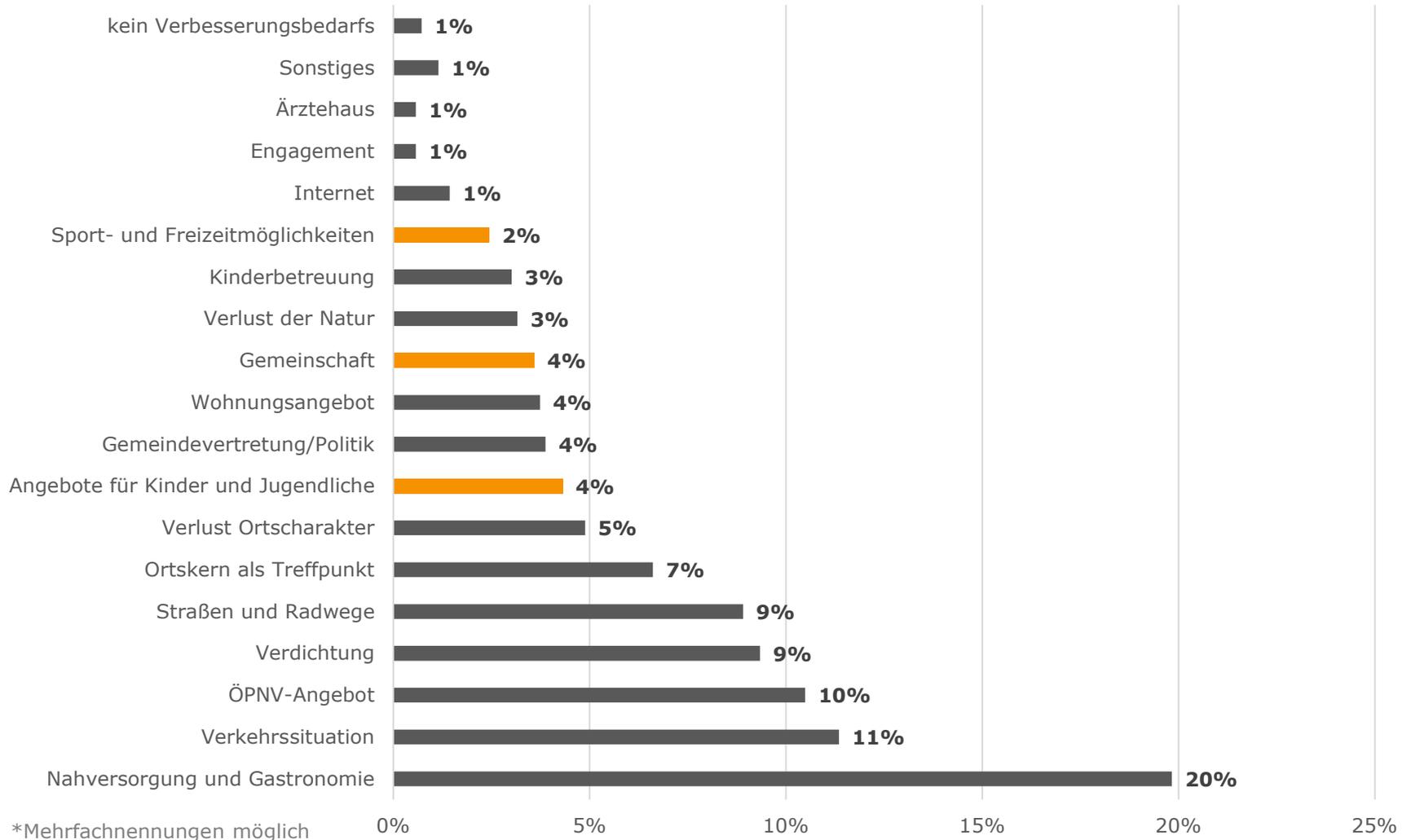
(n=1242)*



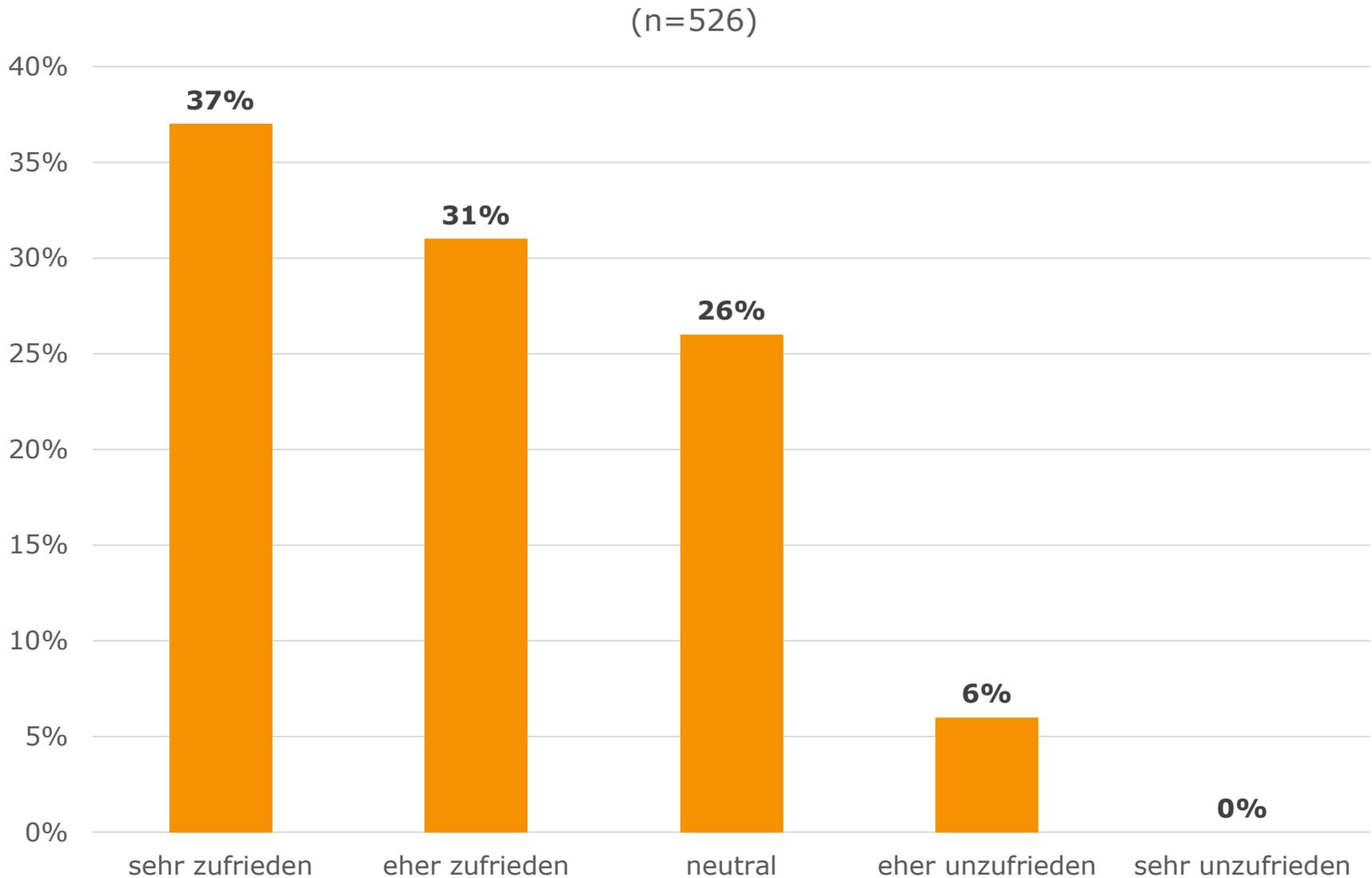
*Mehrfachnennungen möglich

3. Was gefällt Ihnen nicht in Wohltorf? Wo sehen Sie Verbesserungsbedarf?

n=698*

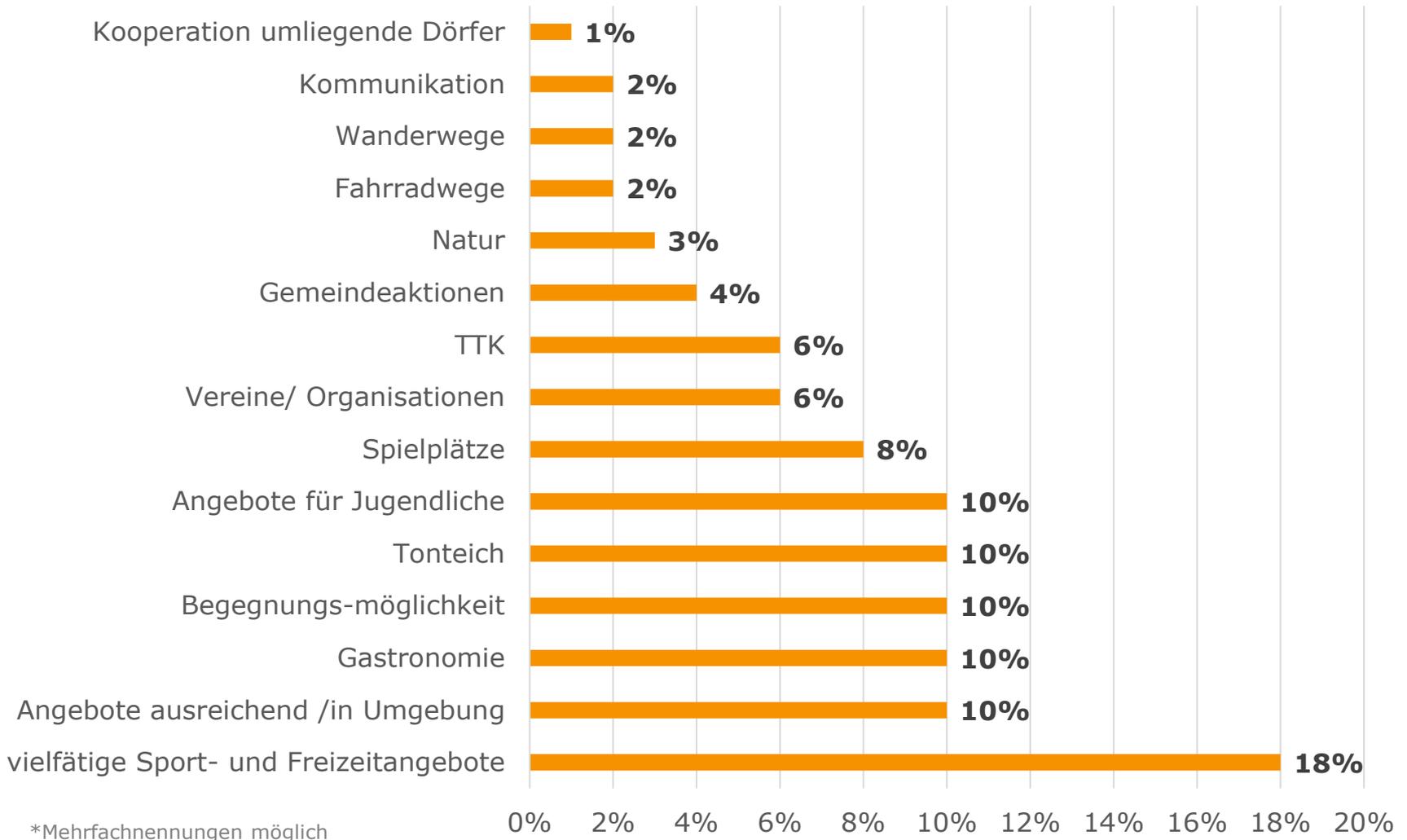


4. Wie zufrieden sind Sie mit dem Freizeit-/Vereinsangebot in Wohltorf und näherer Umgebung insgesamt?



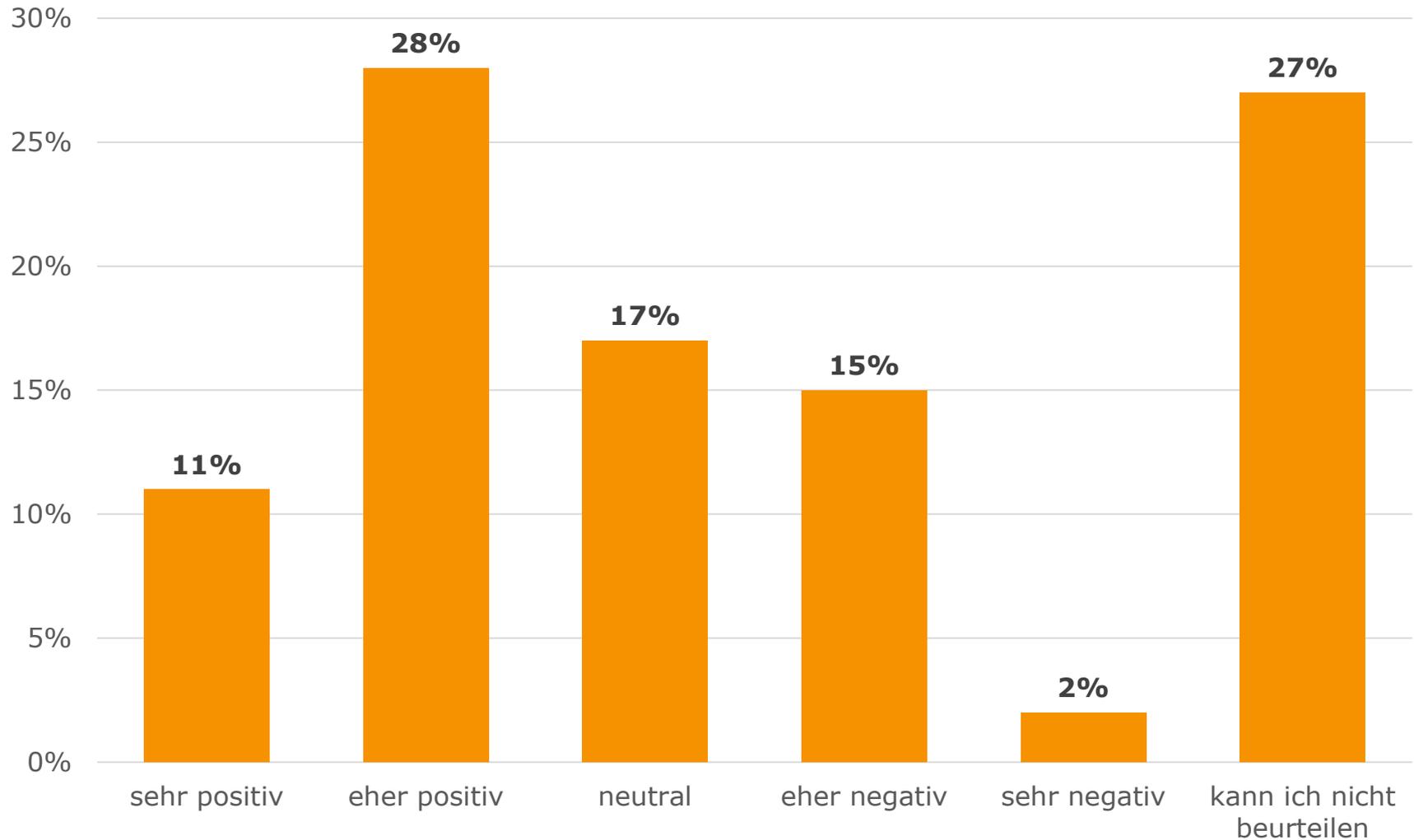
5. Was wünschen Sie sich konkret im Hinblick auf das Freizeitangebot und das Vereinsleben in Wohltorf?

(n=272)*



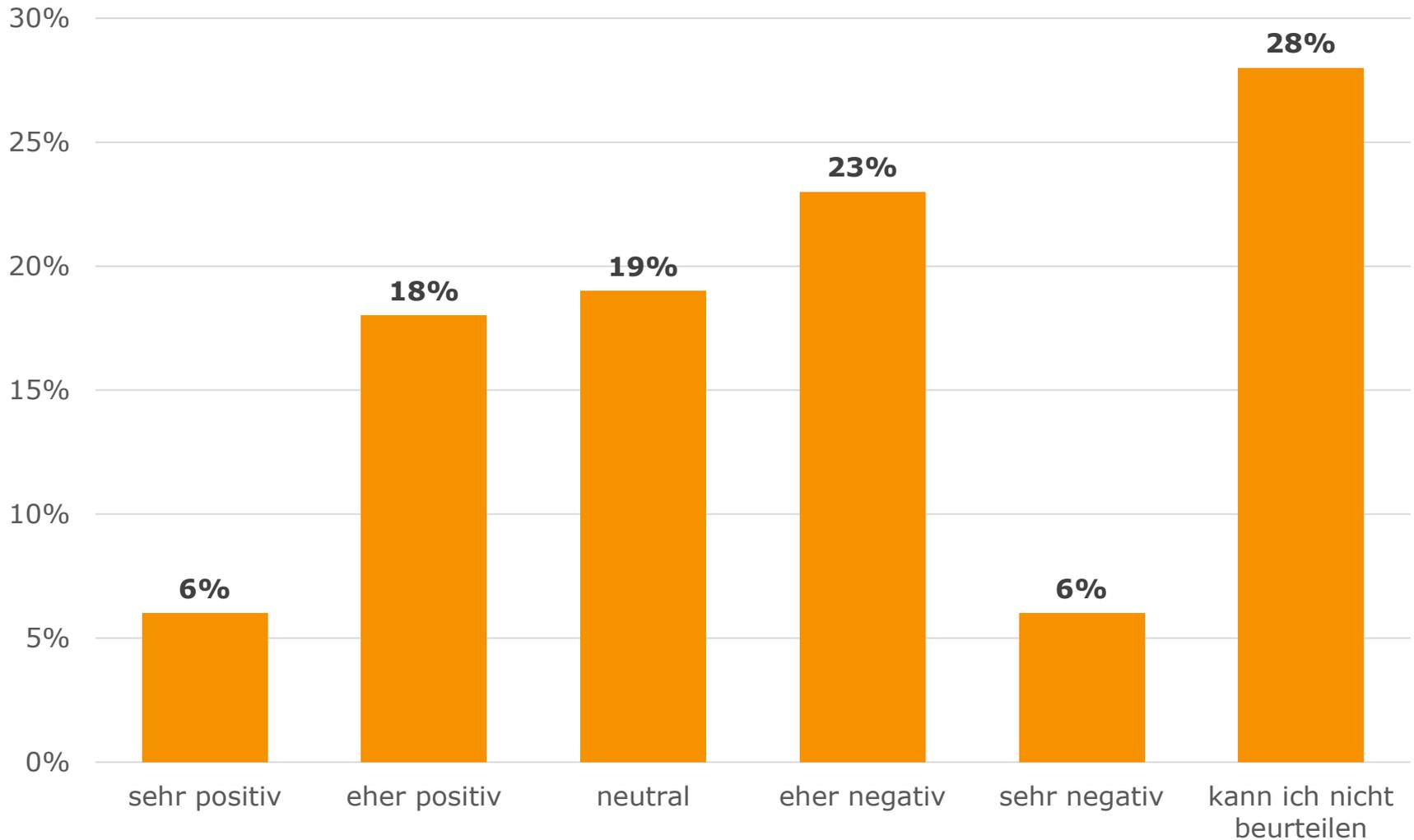
10. Wie schätzen Sie das Freizeitangebot für Kinder ein?

(n=496)



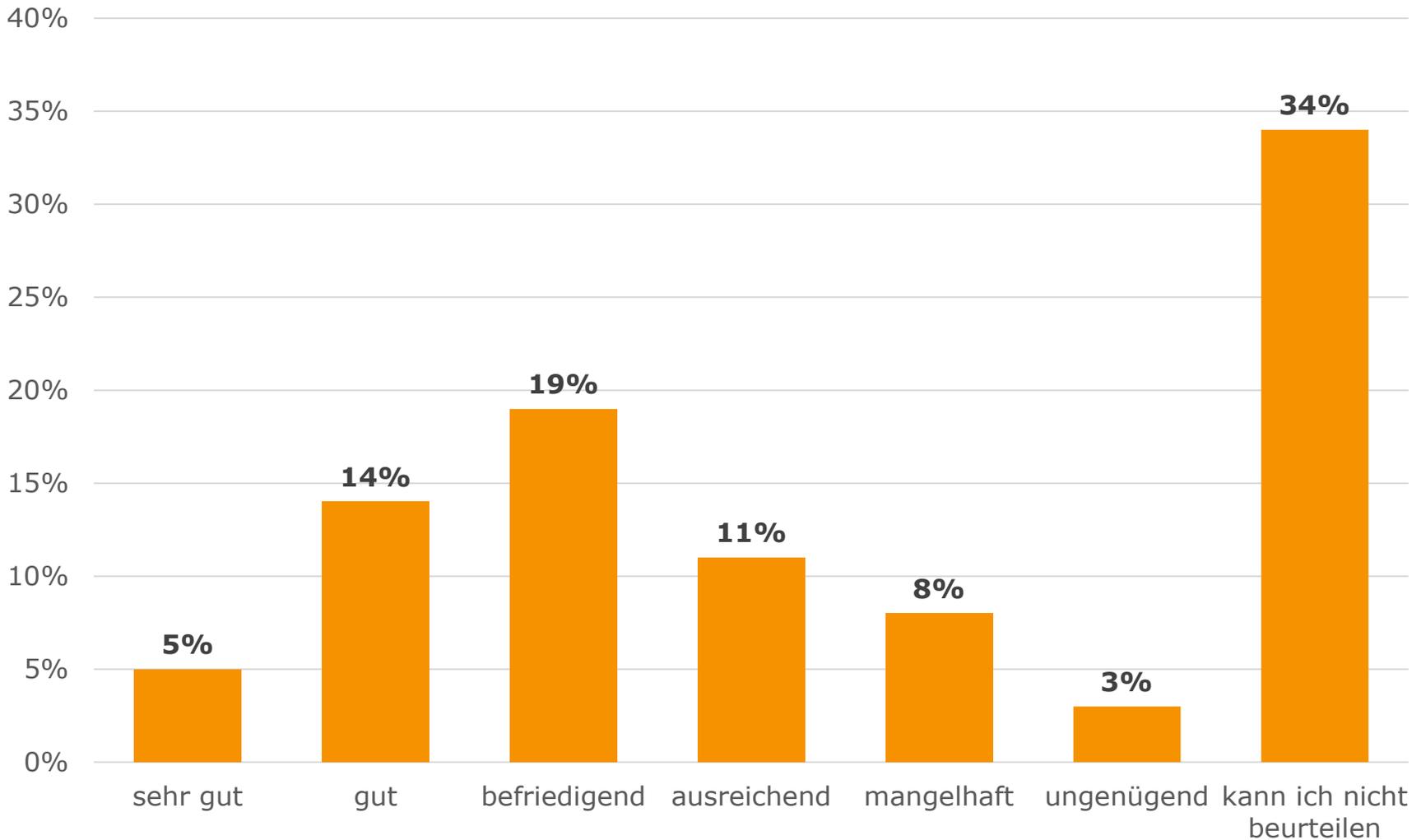
11. Wie schätzen Sie das Freizeitangebot für Jugendliche ein?

(n=498)



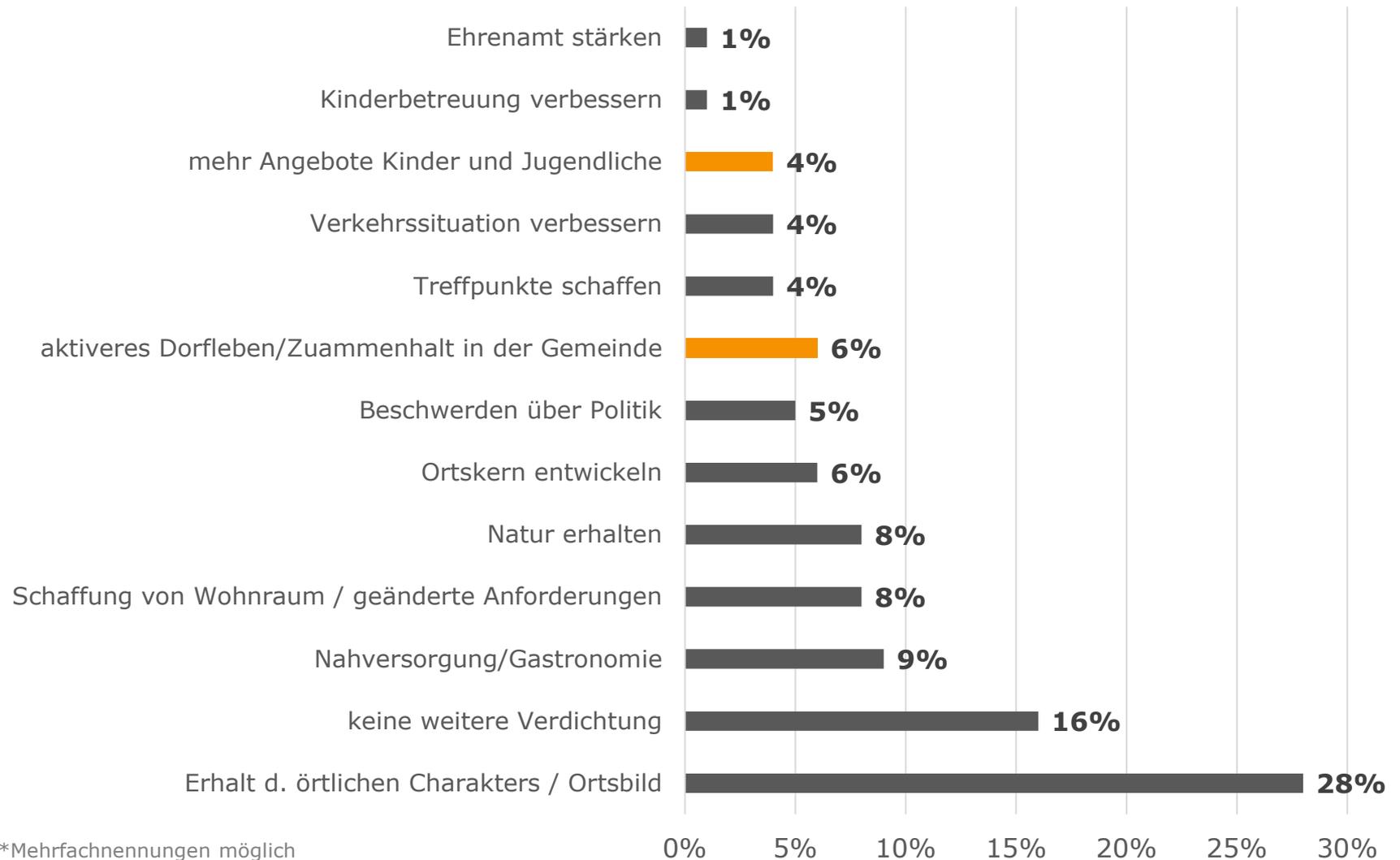
12. Bitte bewerten Sie die Situation der Senior*innen in Wohltorf in Schulnoten

Möglichkeiten des Gemeinschaftslebens (n=411)



16. Möchten Sie uns sonst noch etwas mitteilen?

(n=322)*



Ausgangssituation: Bestandsaufnahme

Wo sind wir gut?

- vielfältiges **Vereinsangebot** (TuS/TTK/DRK)
 - Vereine als Anziehungspunkt
 - TuS stark im Bereich Jugendarbeit aktiv
- funktionierende **Nachbarschaft**
- **Kirchengemeinde** als Player
 - Aktive Jugendarbeit
 - Kulturelles Angebot
- **Kulturelle Angebote** (z. B. Dorffeste)
- **Bauwagenprojekt** Aumühle/Wohltorf

Wo gibt es Herausforderungen?

- **Stärkung des Dorflebens** in der Gemeinde
 - fehlende Gemeinderäume und Treffpunkte
 - Belange der Jugendlichen wenig berücksichtigt
- **Vereinsstrukturen**
 - **Sinkende Motivation** in der Bevölkerung sich ehrenamtlich zu engagieren (auch politisch)
 - **fehlender Nachwuchs** insbesondere in Führungspositionen
 - **TuS-Anlagen** überwiegend in Aumühle - > fehlende Verbundenheit
 - Kommunikationswege nicht eindeutig
- **Zusammenbringen der Institutionen**
- **Brandschutz** gefährdet
- **Transparenz/Bekanntheit** der Angebote

Ausgangssituation: Handlungsbedarfe

Aktives, attraktives Dorfleben

- Was fehlt, um das Dorfleben attraktiver für Jung und Alt zu gestalten?
- Wie kann besser auf die Belange von Jugendlichen, Senior*innen und jungen Familien eingegangen werden?

Neue „Aktive“ gewinnen

- Wie können Jugendliche, jüngere Familien und Neubürger*innen stärker ins Dorfleben eingebunden werden? / Wie erreichen wir „neue“ Aktive?

Arbeitsteilung prüfen

- Wie können Aufgaben sinnvoll (und verlässlich) auf mehrere Schultern verteilt werden? Welche Optionen der Entlastung und Anerkennung gibt es?

Kooperationen erweitern und Ressourcen bündeln

- Ist die Kooperation von Vereinen/Institutionen eine Möglichkeit, um ein vielfältigeres (kulturelles) Angebot bieten zu können?

Transparenz verbessern

- Wie schaffen wir es, die Transparenz in der Gemeinde / den Vereinen zu erhöhen? (Was ist wann geplant? Was läuft gut? Was fehlt?)

Idee 1: Einrichtung eines Jugendforums



Ansatz / Ziel: Konkretisierung und Umsetzung der vorhandenen Ideen und Projektansätze gemeinsam mit den Jugendlichen

- Kommunikationskanäle optimieren
- Ideen konkretisieren und lokalisieren
- Jugendliche bei der Umsetzung einbeziehen
- Jugendbeteiligung langfristig auf breitere Füße stellen (informeller Kinder- und Jugendbeirat)

Umsetzung: Vorbereitung mit Personen aus der Jugendarbeit und aktive Jugendlichen aus den Workshops

- Konstituierung einer Gruppe mit festen Ansprechpersonen
- Ggf. Ergänzung um einen „Jugendfonds“ als Anreiz sich zu engagieren, weil die Gelder frei eingesetzt werden können, um direkt etwas zu bewegen
- Verknüpfung mit der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) des Amtes

Idee 2: Internetplattform



Ansatz / Ziel: Übersichtliche, aktuelle Plattform rund um das Ehrenamt

- vorhandene Angebote z.B. in Vereinen oder sonstigen ehrenamtlichen Einrichtungen
- Auflistung von Unterstützungsbedarfen (Wo können Freiwillige aktiv helfen?) - Vermittlung von Nachbarschaftshilfen, z.B. durch „Taschengeldbörse“ oder „Freiwilligenbörse“
- Veranstaltungen (digitaler Veranstaltungskalender)
- Vermittlung von Nachbarschaftshilfen

Umsetzung:

- Abgrenzung bzw. Bündelung von Informationen auf vorhandenen Webseiten
- Kopplung mit sozialen Medien (Facebook, Twitter, etc.)

Idee 6: Crowdfundingtool auf der Internetplattform



Ansatz / Ziel: Entwicklung neuer Engagementformen, die die lokale/regionale Identität erhöhen und unterschiedliche Menschen zusammenzubringen

- Präsentation von Projekten in der Gemeinde, die durch sog. Crowdfunding unterstützt werden können
- Plattform zur Vermittlung von ehrenamtlichem Engagement, z.B. für temporäres Engagement in spezifischen Projekten Beratungsstelle für Crowdfunding-Projekte (Unterstützung bei Projektpräsentation und Finanzierungsform)
- Vernetzung von lokalen/regionalen Partnern

Umsetzung:

- Integration auf der **Internetplattform**
- Projektbegleitung durch den **Ehrenamtskoordinator/kümmerer**

Idee 3: Crowdfundingtool auf der Internetplattform



REGIO SCROWD Start Magazin Projekte Über uns Partner Wissenswertes Termine

Team & Kompetenzen
Unser Angebot
Kontakt

GEMEINSCHAFTLICH
IDEEN EINBRINGEN
PROJEKTE VERWIRKLICHEN

**NATURPARK
DÜBENER HEIDE** Start Magazin Projekte Über uns Partner Wissenswertes Termine

// MAGAZIN - CROWDFUNDING > Alle Magazin Beiträge lesen

Gefällt mir 3 Tweeten G+ Weiterempfehlen
Samstag, 01.07.17 | 16:46 Uhr - Michael Seidel

Dank Regiocrowd auf dem richtigen Weg - Spendensumme alternativ erreicht.



In den Wintermonaten reifte die Idee, in Abstimmung mit dem Naturpark Dübener Heide Geld für eine neue Kirchturmruhr im Muldedorf Gruna einzusammeln. Die dortige Radfahrerkirche soll damit im Lutherjahr 2017 ihre finale Aufwertung erhalten. Nach ein paar Stunden Arbeit war das Projekt auf der Plattform des Regiocrowd-Partners KissKissBankBank angelegt und nach kurzer Überprüfung auch online. Parallel starteten wir mit einer Marketing-Kampagne im Facebook, auf regionalen Internetseiten, in der Zeitung und später auch im Radio. Erfolgreich erwiesen sich zudem klassische Handzettel zum Vorhaben.

Auch wenn mit der Kampagne auf der Plattform das Ziel im Funding-Zeitfenster nicht erreicht wurde, war die Spendenaktion letztendlich erfolgreich. Die Bürger spendeten auch in bar oder zahlten direkt aufs Konto der Kirche ein. Wichtig waren dafür auch eine aufwendige Sammelaktion bei allen Grunser Haushalten und ein Charity-Event an der Radfahrerkirche. Letztendlich beteiligten ca. 200 Personen bzw. Institutionen mit sehr unterschiedlichen Beträgen und der anvisierte Betrag von über 5T € kam zusammen.

Erfreulich ist in diesem Zusammenhang auch die Reichweite der Kampagne und die touristische Werbung für Gruna und die Mulde region. Die Spendenseite wurde über 10.000 mal aufgerufen und die Radfahrerkirche wurde viel häufiger als sonst im Netz gefunden. Dies war so beabsichtigt und hat prima geklappt. Das Miteinander hat in diesem Sinne und hoffentlich nachhaltig funktioniert.

Erlebnis Wiesenmahd am Hammerbach
Aktionstag für Unternehmen



"Schwalben willkommen" im Naturpark Dübener Heide
Wir unterstützen die NABU-Aktion in unserer Naturparkregion Dübener Heide.



Idee 4: Informationskampagne



Ansatz / Ziel: Bewerbung von Unterstützungsangeboten und Veranstaltungsformaten

- Bekanntheitsgrad vorhandener (neuer) Angebote erhöhen

Umsetzung:

- Bewerbung mit Postkarten, Aufklebern und Plakaten
- regelmäßige Berichterstattung in der lokalen Presse
- digitale Vernetzung über die sozialen Medien (Zugriff auf ein breites Spektrum an möglichen Multiplikatoren)
- Durchführung von flankierenden Veranstaltungen, wie z.B. einer Ehrenamtsmesse
- Konzipierung von eigenen Hashtags (#wirfuerwohltorf, #wohltorfvernetzt), um beispielsweise jüngere Zielgruppen auf Kanälen wie Twitter oder Instagram zu erreichen

Idee 5: Ehrenamtskoordinator*in/-kümmerer*in



Ansatz / Ziel: Ständige Ansprechperson(en) zur Koordination, Unterstützung und Vernetzung des Ehrenamtes

- Etablierung von ehrenamtlichen Netzwerken → Selbsthilfe, Selbstbestimmung, Teilhabe und freiwilliges Engagement von Jung und Alt
- Aktive Ansprache und regelmäßige Abfrage von vorhandenen Bedürfnissen
- Initiierung neuer Projektideen und Realisierung neuer Ehrenamtsstrukturen

Umsetzung:

- Anstellung einer/s hauptamtlichen **Ehrenamtskoordinatorin/s**, ggf. unterstützt durch eine Assistenzkraft (finanziert über Fördermittel der AktivRegion)
- Einrichtung von Außenstellen in den Gemeinden (feste Zeitfenster)
- Abstimmung und Abgrenzung zu vorhandenen Netzwerkkern (Bildungskette, Schulkoordinatorin und Bildungsmanagerin) notwendig

Idee 6: Ehrenamtslotsen



Ansatz / Ziel: Beratung von Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen und Verbänden bei spezifischen Fachfragen rund um das Ehrenamt

Umsetzung:

- Anwerbung von fachlichen Beratern für Rechts-, Steuer- oder Wirtschaftlichkeitsfragen durch den **Ehrenamtskoordinator**
- Bündelung der Ehrenamtslotsen in einem Berater-Pool (z.B. auf der **Webseite** oder dem **Ehrenamtskoordinator**)

Idee 7: Ehrenamtsstammtisch



Ansatz / Ziel: Vernetzungsplattform für Vereine und Vereinsmitglieder

- Erfahrungsaustausch über bestehende Probleme und Lösungsansätze
- Plattform für regionale Workshops und Informationsveranstaltungen zu wechselnden Fragestellungen (Input z.B. durch **Ehrenamtslotsen**)
- Abfrage von Bedarfen und Unterstützungsangeboten

Umsetzung:

- Organisation und Koordination über den **Ehrenamtskoordinator**
- Durchführung auf unterschiedlichen Ebenen (amtsweit sowie gesonderte teilräumliche Treffen)
- Berücksichtigung / Anknüpfung an vorhandene Kooperationsbeziehungen
- offene Strukturen zur Förderung der Teilhabe neuer Akteure

Idee 8: Ehrenamtsmesse /-börse / „Markt der Möglichkeiten“



Ansatz / Ziel: Transparenz über Angebote und Aufgaben im Ehrenamt verbessern

- Vorstellung von Vereinen, Initiativen etc. (Was bietet ehrenamtliche Arbeit?)
- Wertschätzung für alle Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren
- Suche nach neuen „Aktiven“

Umsetzung:

- Organisation und Koordination über den **Ehrenamtskoordinator** (Initiierung einer eigenen Arbeitsgruppe)
- Ehrenamtsbörse (Angebotspräsentation) dauerhaft auf einer **Internetplattform** digital verankern